Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 11 (1957)

Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

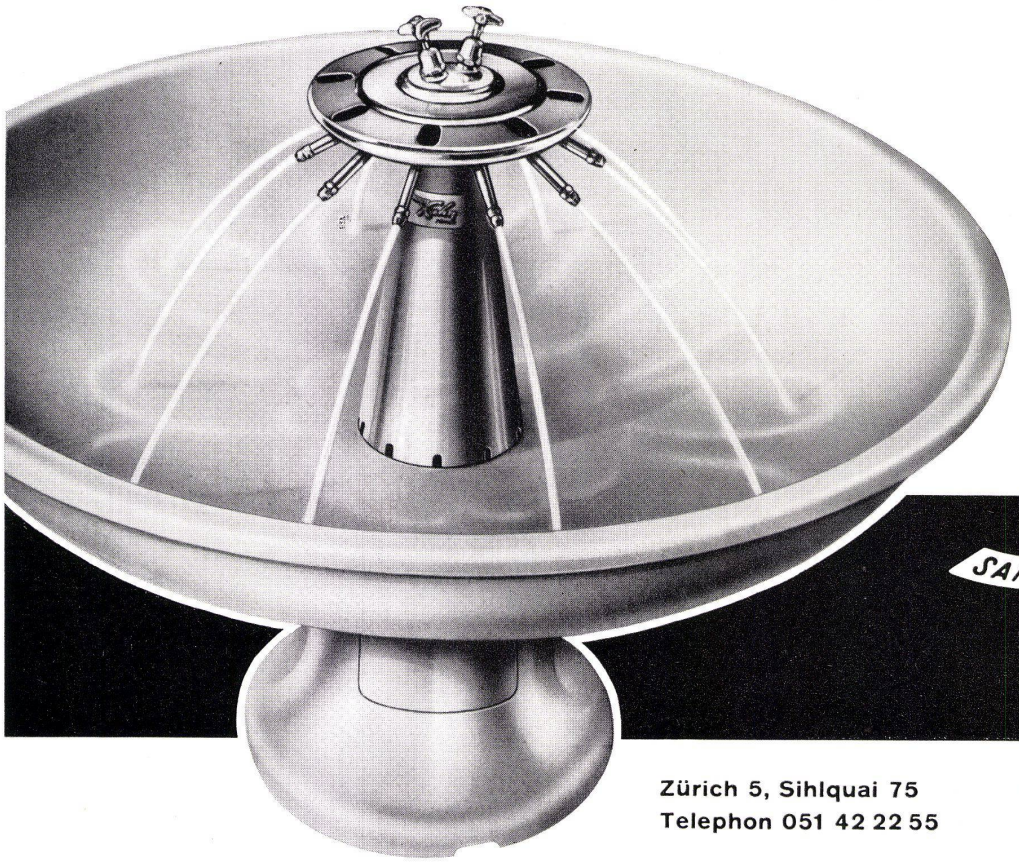
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Kuhn-SANPERLA-Waschfontänen für Fabriken, Werkstätten, Bürohäuser, Kasernen, Anstalten, Heime, Massenlager usw. fliessen weich, schaumig, geräuschlos und spritzen nicht. Neue wassersparende Verteil- und Auslauf-Armatur, besonders wichtig für Fontänen mit Warmwasseranschluss.
Fabrikant, Verkauf u. Ausstellung:

SANITÄR Kuhn

Zürich 5, Sihlquai 75
Telephon 051 42 22 55

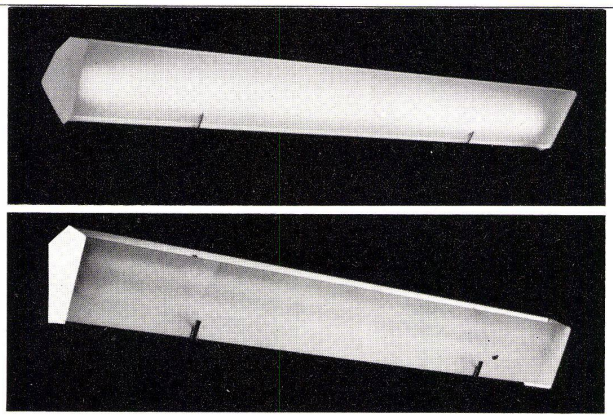
Basel 12, Missionsstr. 37-39
Telephon 061 22 37 70

POR-o-POR
Blumentöpfe

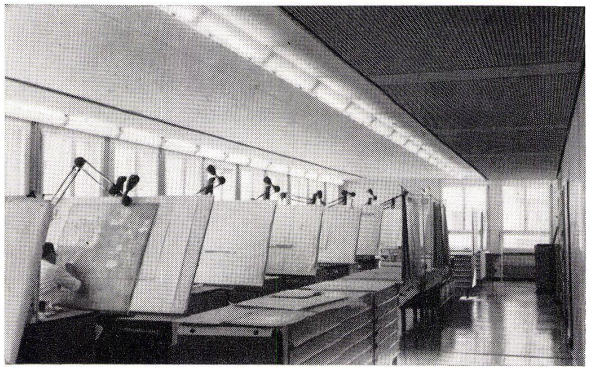
LABEL

F. G. Funk Uetendorf/Be

Der grosse Vorteil liegt darin, dass die Pflanzen wirklich gut gedeihen.



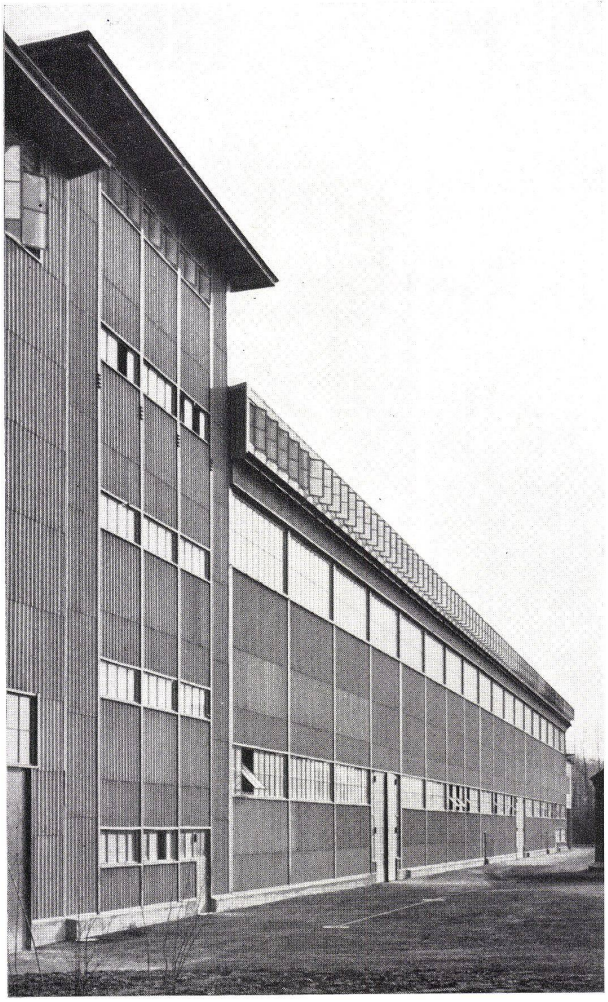
LICHT + FORM - Fluoreszenzleuchten
in allen Ausführungen, für Wand-, Eck- und Deckenmontage sind lichttechnisch hervorragend, formschön, extra stark und zweckmäßig konstruiert.



LICHT + FORM
Stankiewicz-von Ernst & Cie

LICHT + FORM MURI-BERN

MURI-BERN
Telephon (031) 4 74 85



Industriebau in Stahl

WARTMANN & CIE. AG.
ZÜRICH BRUGG OBERBIPP

WARTMANN

Bautechnik Baustoffe

Tex-Elementplatten, System Schmidlin

(ohne Verantwortung der Redaktion)

Das heutige Bautempo verlangt neue, rasch montierbare und dennoch qualitativ hervorragende Bauelemente. Immer mehr treten Konstruktionen mit großen Spannweiten in den Vordergrund; um nun preisgünstig zu bauen, bedingt dies möglichst leichte Bauweisen.

Die Firma Hans Schmidlin, Holz- und Leichtmetallbau, Aesch-Basel, hat sich in Erkenntnis dieser Entwicklung der Bedürfnisse des modernen Bauens spezialisiert und ihr Fabrikationsprogramm darnach eingerichtet und die «Tex-Elementplatten» entwickelt. Diese eignen sich für Decken und Wandverkleidungen in Fabriken, Hallen und ähnlichen Gebäuden.

Sie kommen fix-fertig zur Anlieferung und werden durch Montage-Equipen rasch montiert.

Tex-Elementplatten haben ein sehr geringes Gewicht. (Fertige Decke: zirka 8,5 kg/m².) Dies erlaubt ein wirtschaftliches elegantes u. leichtes Konstruieren.

Die Tex-Elementplatten können in bezug auf Isolationsvermögen, Wirksamkeit der eingebauten Dampfdämmschicht den Erfordernissen des jeweiligen Objektes entsprechend angepaßt werden. Die Sichtflächen werden mit einer Kunststoff-Dispersionsfarbe gespritzt (Farbton nach Wunsch), die Fugen mit einem Deckprofil sowie Eckrosetten aus Anticoroda abgeschlossen.

Die Platten sind auf 1,20 mal 2,50 m frei tragend (zirka 1,20 m Lattungsdistanz von Welleternit und Wellblech usw.). Ihre Verwendung erlaubt eine relativ weitgespannte Unterkonstruktion.

Das Tex-Plattengerippe (Raster) wird, je nach Erfordernis, in Holz oder Metall ausgeführt.

Die Platten sind dampfdämmend, stark feuerhemmend und thermisch isolierend. Die Isolationsstärke kann den speziellen Erfordernissen angepaßt und verstärkt werden.

Sämtliche Deckenverkleidungen der in diesem Heft abgebildeten Fabrikhallen der Firma F. J. Burrus, Cigarettenfabrik, Boncourt (Architekten: Suter & Suter SIA/BSA, Basel) sind mit Tex-Deckenplatten, System Schmidlin, ausgeführt worden.

Die Tex-Elementplatte hat sich in der ganzen Schweiz in verschiedenen großen Bauten bewährt. Sie finden bei den Bauten der Organisation européenne pour la recherche nucléaire CERN in Genf, Architekt: Dr. R. Steiger SIA/BSA, Zürich, auch Verwendung.

Massive Flachdächer bei Wohnungsbauten

Bei den in den letzten Jahren häufig angewandten Flachdächern, die zugleich oberste Wohngeschoßdecken sind, wurden typische Mängel festgestellt, wie zum Beispiel Wellen und Risse in der Dachpappe, Risse in den tragenden Deckenplatten, Risse in den Wandauflagern (infolge von Schub der Decken unter Temperatureinwirkungen), Schimmelbildungen an den Fensterstürzen und Deckenuntersichten, ungenügende Beheizbarkeit der Räume usw.

Auf Veranlassung des Senators für Bau- und Wohnungswesen zu Berlin hat der Beirat für Bautechnik unter dem Vorsitz des Berichters die Ursachen der Mängel untersucht und verschiedene Vorschläge für eine zweckmäßige Durchbildung dieser Decken, besonders für die Anordnung ihrer Wärmedämmschichten, ausgearbeitet.

Die Vorschläge des Beirates für Bautechnik lauten wie folgt:

1. Um die Rohdecke vor schädlichen Spannungen aus Temperaturänderungen zu schützen, ist über der Rohdecke eine Wärmedämmschicht anzuordnen. Die Dämmschicht soll einen Wärmedurchlaßwiderstand von mindestens 0,50 m² h°/kcal aufweisen. Nach DIN 4108 (Wärmeschutz im Hochbau) wird ein Wärmedurchlaßwiderstand von 0,65 im Mittel (0,55 an der ungünstigsten Stelle) für die fertige Dachdecke gefordert. Die Dämmschicht oberhalb der Rohdecke soll demnach allein 75 Prozent des geforderten Wärmedurchlaßwiderstandes aufweisen, während der Rest von der Rohdecke und Unterdecke erbracht werden soll. Wenn dabei die Dämmung der Gesamtkonstruktion beträchtlich über der nach DIN 4108 geforderten liegt, so ist dies als erwünscht anzusehen.
2. Um eine von unten aus der Rohdecke herrührenden Durchfeuchtung der Wärmedämmschicht mit Sicherheit zu verhindern, wird empfohlen, zwischen Wärmedämmschicht und Rohdecke eine Sperrschicht (Bitumenanstrich oder Dachpappe) anzuordnen.
3. Ist die Dämmschicht nicht trittfest, ist darüber ein $\leq$ 3,5 cm dicker Betonstrich (B 225) anzuordnen.
4. Beim Aufbringen des Betonstrichs darf dieser die Dämmschicht nicht durchfeuchten und damit deren Wärmedämmung herabzusetzen. Es empfiehlt sich daher, zwischen Estrich und Dämmschicht eine Papplage mit geklebter Überdeckung anzuordnen. Bei Dämmschichten aus Faserdämmstoffen ist dies unbedingt erforderlich.
5. Bei geschütteten Betondecken wird empfohlen, durchgehende Dehnungsfugen im Abstand von rund 12 m vorzusehen.
6. Um zum Beispiel bei Ringbalken Wärmebrücken zu vermeiden, werden Dämmplatten innen und außen vorgeschlagen. Es empfiehlt sich, in den auskragenden Gesimsen und Platten, besonders wenn sie geschüttet sind, zusätzliche Dehnungsfugen anzuordnen.
7. Bei zweischaligen Decken kann es über Bädern, Waschküchen und Küchen zu Feuchtigkeitsniederschlägen im Lufthohlraum zwischen Rohdecke und Unterdecke kommen. Es empfiehlt sich, in diesen Fällen Maßnahmen zu ergreifen und das Eindringen von Wasserdampf in die Decke zu verhindern oder die Luftfeuchtigkeit in den Räumen nieder zu halten (z. B. durch Anordnung von Wrasenrohren).
8. Beim Verlegen der Dämmschicht ist darauf zu achten, daß die Rohdecke trocken ist.

Prof. R. v. Halasz
Technische Universität Berlin

Kunststoffe für die Betonsanierung

Kunststoffe im Betonbau – ein noch junges Kapitel der Kunststoffanwendung in der Bauwirtschaft. Besonders solche Kunststoffe, die als Zusatz zu Betongemischen Qualität und Eigenschaften des Betons verbessern oder verändern, haben zahlreiche neue Möglichkeiten im Bausektor erschlossen. So sind beispielsweise die alten Probleme, Alt- und Neubeton dauerhaft zu verbinden, Betonbauschäden rationell auszubessern oder dünnschichtige, aber hochverschleißfeste Estriche und Industriebeläge herzustellen, durch Kunststoff-Beton-Legierung wie den Kunststoff-Mörtel gelöst werden.